

Fragebogen zum Thema

„Flucht und Vertreibung, Befreiung und Kriegsende zwischen Elbe und Weser“ (Zeitzeugen, die aus ihrer Heimat geflohen sind oder vertrieben wurden)

Datum des Interviews:

Name des Interviewers:

1. Wie alt waren Sie 1945?
2. Wo lebten sie zum Jahreswechsel 1944/45?
3. Wie waren die Lebensumstände in ihrem Wohnort?
4. **Vor der Flucht:** War die Flucht länger geplant?
5. Von wo nach wo mußten sie fliehen (Zwischenstationen/Aufenthalte/Unterbrechungen)?
6. **Während der Flucht:** Wann begann die Flucht?
7. Wer nahm teil?
8. Wie flohen Sie (Zug/Treck o.ä.)
9. Wie war die Verpflegung?
10. Gab es besondere Umstände auf der Flucht (Verpflegung/Hilfen/Gefahren/Angriffe/Tod)?
11. **Nach der Flucht:** Wo endete die Flucht?
12. Wer hat Sie in Empfang genommen?
13. Wo sind Sie untergekommen?
14. Wie waren die Lebensumstände in Ihrer neuen Unterkunft?
15. Wie wurden sie von der einheimischen Bevölkerung am neuen Wohnort aufgenommen?
16. Wie haben sie die Situation in Ihrem neuen Wohnort empfunden?
17. Wie waren die Versorgungs- und Lebensbedingungen in Ihrem neuen Wohnort (Essen/Bekleidung/Hausrat/Arbeit)?
18. Wo lebten Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter im Ort?
19. Was spielten Kinder und Jugendliche im Krieg um 1945?
19. Wie verbrachten Sie die Nachmittage/Abende?
20. Wie wirkte sich der Krieg auf das alltägliche Leben aus (Bombenalarm, Versorgung, Vewundete, Gefallene, Moral)?
21. Welche Kriegshandlungen gab es im Frühjahr 1945 in Ihrem neuen Wohnort?
22. War die plattdeutsche Sprache eine Hilfe oder ein Hindernis, um sich mit den Bewohnern zu arrangieren bzw. abzugrenzen.
23. Erinnern Sie sich an Ereignisse unmittelbar vor Einmarsch der Alliierten (Verhalten der Wehrmacht/Behörden/Parteifunktionäre o.ä.)
24. Wie gestalteten sich die ersten Begegnungen mit Angehörigen der Besatzungstruppen (z.B. wo blieb das Hitlerbild...., was wurde sonst irgendwie in Sicherheit gebracht?)
25. Mit welchen persönlichen Stimmungen verband sich für Sie das Kriegsende (Hoffnungen/Ängste/...)?
26. Wie verhielten sich Besatzungstruppen, Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter unmittelbar nach Kriegsende im Dorf?
27. Wie/Wann haben Sie Angehörige gefunden?
28. Was hieß für Sie „Kriegsende“? (z.B. was wurde anders? Essen, Wohnen, Schule, Arbeit?)
29. Wie lange hofften Sie auf eine Rückkehr in die alte Heimat?
30. Beschäftigt Sie diese Zeit bisweilen noch in ihren Träumen?
30. Gibt es ein oder mehrere Daten aus der Zeit des Kriegsendes, an die Sie sich erinnern? Mit welchen Ereignissen sind diese Daten verbunden?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!